

Wir sind nicht allein = Nous ne sommes pas seuls

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **104 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wir sind nicht allein

Ein Blick über die Grenzen kann sich manchmal lohnen



Simon Eberhard,
Chefredaktor VSE
simon.eberhard@strom.ch

Verfolgt man die aktuelle energiepolitische Debatte, scheint es, dass diese für viele Diskussionsteilnehmer an der Landesgrenze endet. Dass die Schweiz sich aber vor den energiepolitischen Entwicklungen im Ausland nicht verschliessen kann, ist spätestens klar, seit die grossen Schweizer Wasserkraftwerke aufgrund des deutschen EEG unter Druck geraten sind.

Dabei kann es sinnvoll sein, ab und zu über die Landesgrenzen – und auch über den deutschsprachigen Raum – hinauszuschauen. In Grossbritannien wird derzeit beispielsweise die Electricity Market Reform (EMR) vorangetrieben, die faktisch eine Re-Regulierung des Strommarktes bedeutet und die Uhren auf die frühen 1990er-Jahre zurückstellt. Die Erfahrungen aus dem britischen Markt bieten interessante Erkenntnisse für

Schweizer Energieversorgungsunternehmen. Auch bezüglich der viel diskutierten Einführung eines Kapazitätsmarktes ist die Schweiz gut beraten, die Entwicklung in Europa genau im Auge zu behalten. Im Branchenteil lesen Sie mehr zu diesen Themen.

So gerne also der Mythos der selbstbestimmten Schweiz bemüht wird, die sich nicht von ausländischen Vögten dirigieren lässt – zumindest im Hinblick auf die Energiepolitik ist das Motto «Wir gegen den Rest der Welt» fehl am Platz. Schliesslich macht der Strom keinen Halt an den Landesgrenzen.

Nous ne sommes pas seuls

Il vaut parfois la peine de porter un regard au-delà des frontières

Simon Eberhard,
Rédacteur en chef AES
simon.eberhard@electricite.ch

Quand on suit le débat en matière de politique énergétique, on a l'impression que pour de nombreux participants, il prend fin aux frontières du pays. Il est évident que la Suisse ne peut pas ignorer les évolutions en termes de politique énergétique à l'étranger, surtout depuis que nos grandes centrales hydrauliques sont mises sous pression par la loi allemande sur les énergies renouvelables (EEG).

Il peut donc s'avérer judicieux de regarder de temps à autre au-delà des frontières, y compris celles de l'espace germanique. En Grande-Bretagne a lieu l'Electricity Market Reform (EMR) qui constitue dans les faits une nouvelle régulation du marché de l'électricité et qui remet les pendules à l'heure des années 90. Les expériences faites par le marché

britannique offrent d'intéressantes constatations pour les entreprises électriques suisses. En ce qui concerne l'introduction tant discutée d'un marché de capacité, la Suisse ferait bien de garder un œil sur l'évolution en Europe. Vous en saurez davantage en lisant les articles sur ces thèmes dans la rubrique «Branche».

Autant la Suisse autodéterminée ne se laisse pas dicter sa conduite par l'étranger, autant la devise «nous contre le reste du monde» n'a pas sa place en politique énergétique. Car l'électricité ne s'arrête pas aux frontières de notre pays.